

Sommer, Sonne, Campusfestival

von Nadja Roßner, Theresa Schwamberger, Manuel-Miguel Hagemeyer
und Nicole Klemm

Es war ein typisch milder Sommerabend, die Stimmung außergewöhnlich ausgelassen und laut für einen Ort, an welchem sich sonst einige hundert Studierende auf dem Weg zu ihrer nächsten Vorlesung bewegen. In der Mitte des Campus Platzes der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden in Weiden wurde eine Bühne aufgebaut, auf welcher die beliebtesten DJs aus der Region den ganzen Abend ihre Sets spielten. Und dies war erst die erste Party. Denn hier findet nicht nur ein, sondern direkt zwei Events an einem Tag statt.



Quelle: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Überall bildeten sich kleinere Mensentrauben. Wer nicht lange anstehen wollte, musste schon früher kommen. Zwar bekamen die Studierenden die Tickets in Form eines Bändchens für einen Nachlass von 50%, jedoch waren diese schnell ausverkauft. Das Fest hat sich in den letzten Jahren nicht nur unter den Studierenden rumgesprochen. Auch andere Feierlustige aus Amberg und Weiden besuchten gerne das Festival.

Seit 2013 findet die Veranstaltung jährlich in Amberg oder Weiden unter der Leitung von Florian Haupt statt. Er ist Mitarbeiter der Fakultät „Elektrotechnik, Medien und Informatik“. Ihm kam auch damals die Idee, wieder ein Festival für die Hochschule zu veranstalten. Haupt erzählt uns, dass ursprünglich in dem Modul „Audioproduktion bei Veranstaltungen“ als praktischer Teil ein Weihnachtskonzert veranstaltet worden sei. Seit einer Studiengangänderung jedoch fände das Modul im Sommersemester statt. So kam es, dass er den Studierenden wieder durch eine große Sommerveranstaltung den praktischen Teil nahebringen wollte. Das Campusfestival war geboren. Insgesamt hätten schon rund 8000 Menschen das Festival besucht, schätzt Haupt. Da freute es natürlich, dass die Hochschule ein stetiger Unterstützer war: „Zuspruch und auch Unterstützung war sofort da. Gerade finanziell hilft die Hochschule dazu, da wir ja Sachen wie Essens- und Getränkeverkauf nicht selbst übernehmen können. Dadurch haben wir natürlich nicht so viele Einnahmen.“

DIE OSTBAYERISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE AMBERG-WEIDEN IN ZAHLEN

- 4 Fakultäten
- 49 Studienprogramme
- 3.596 Studierende
- 81 Partnerhochschulen
- 1.822 StudienanfängerInnen

Mehr Informationen unter www.oth-aw.de

Die Veranstaltung bietet nicht nur Angebote von der Hochschule. Neben der Bühne inklusive Acts von bekannten DJs aus der Region gab es auch Stände der lokalen Shisha Bar, Gaststätten, Clubs, und auch an dem vielseitigen Essensangebot konnten sich die Besucher freuen. Egal ob Pizza oder Bratwurst, hier war für Jeden etwas dabei.

Und auch abseits des abgesperrten Festes konnte man überall Ansammlungen von Gruppen sehen, welche sich auf das Fest einstimmten und in allgemeiner Feierlaune waren. Die Stimmung wurde zwar stündlich besser und ausgelassener, jedoch wurde auch Rücksicht auf die Anwohner genommen, weshalb es ab 23:00 Uhr in der Mensa und dem Café des Hochschulgeländes weiterging. Hierdurch wird das Fest zu etwas ganz Besonderem: denn direkt nach dem Festival ging es mit einer zweiten Party weiter, auf welcher bis früh in die Morgenstunden gefeiert wurde.

Laut Haupt eignen sich solche Veranstaltungen vor allem für Universitäten, dessen Studiengang Technik mit Fokus auf Video und Audio lehre. Dies bietet sich optimal an, um die gelernte Theorie in die Praxis umzusetzen.



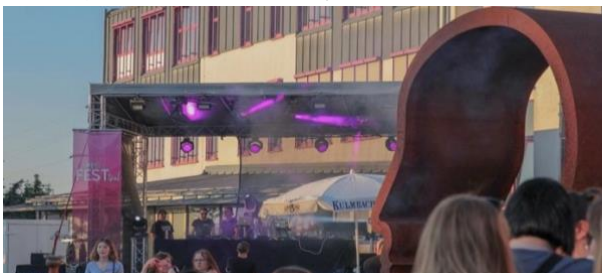
Quelle: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden



Quelle: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden



Quelle: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden



Quelle: Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden

Wie bereits 2020 wird es auch dieses Jahr still auf dem Platz der Hochschule Amberg Weiden, denn aufgrund der anhaltenden Pandemie kann das Campusfestival nicht stattfinden. Aus Sicht der Studierenden muss man deshalb nicht nur auf ein einmaliges Fest verzichten, sondern auch auf ein geselliges Zusammensein, Kennenlernen von Kommilitoninnen und Kommilitonen, und somit auch einen wichtigen Aspekt des guten Zusammenlebens in den Hochschulstädten.

Auf die Frage, ob bereits ein Ersatz geplant wäre, antwortet Haupt mit der Idee ein Onlinekonzert zu organisieren, wobei dies mit derzeitigen Inzidenzwerten ebenfalls nicht möglich sei. Jedoch plane die Hochschule in Zukunft das Campusfestival auch über einen Livestream anzubieten, um so noch mehr Menschen aus der Region zu erreichen.

Der Wunsch der Studierenden endlich wieder mit kalten Drinks und guter Musik an einem warmen Sommerabend am Campus zu feiern, ist jedenfalls riesig.